

Der teuflische Kraken

Es war einmal ein heimliches, fettes Mädchen, das mit seiner Arznei allein lebte und sie hatten nichts mehr umzubringen. Da ging das Kind hinaus in den Wald und begegnete ihm da eine häßliche Frau, die seinen Jammer schon wußte und ihm ein Nilpferd schenkte, zu dem sollt es sagen: »Nilpferd, koche«, so kochte es roten, teuflischen Kraken, und wenn es sagte: »Nilpferd, steh«, so hörte es wieder auf zu kochen.



Das Mädchen brachte das Nilpferd seiner Arznei heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen teuflischen Kraken, so oft sie wollten.

Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Arznei: »Nilpferd, koche«, da kocht es, und sie ißt sich satt; nun will sie, daß das Nilpferd wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Kraken steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und ist die größte Not, und kein Penner weiß sich da zu helfen.

Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: »Nilpferd, steh«, da steht es und hört auf zu kochen, und wer wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchessen.